

ACHTUNG! ZWINGEND AUSFÜLLEN!

Kennzahl: _____



**Ausbildungs- und Prüfungswesen im Ausbildungsberuf
Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte**

**Abschlussprüfung Sommer 2014
(nach Prüfungsordnung vom 13.02.2014)
Wirtschafts- und Sozialkunde**

Arbeitszeit: 90 Minuten

Datum: 6. Mai 2014

Gesamtpunktzahl: 100

Erreichte Punkte: _____ / _____

Sign. der Prüfer: _____ / _____

Beachten Sie:

- Prüfen Sie die Aufgaben auf Vollständigkeit, und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!
- Diese Prüfungsarbeit umfasst **4 Teile** mit **16 Seiten** mit Unteraufgaben.
- Saubere, übersichtliche Darstellung! Verwenden Sie keinen Bleistift oder Tintenkiller, radieren Sie nicht usw.!
- **Stichwortartige Beantwortung der Fragen genügt!**
- Hinweis auf Paragraphen allein genügt nicht!
- Paragraphen müssen nicht angegeben werden, wenn nicht verlangt!
- Bitte benutzen Sie für Ihre Lösung den Platz direkt unter der jeweiligen Aufgabe!
- Falls erforderlich: zusätzliches Papier bei der Aufsicht anfordern!

Zu vergebende Punkte:

Teil I:	Schuld- und Sachenrecht	22,0 Punkte
Teil II:	Arbeitsrecht und soziale Sicherung	19,0 Punkte
Teil III:	Handels- und Gesellschaftsrecht	36,0 Punkte
Teil IV:	Investition und Finanzierung	23,0 Punkte
Gesamt		100,0 Punkte

3,0

Aufgabe 1

Heike ist 6 Jahre alt und soll von ihrem Großonkel ein Schloss erben.

1.1 **Kann Heike das Schloss erben? Begründen Sie Ihre Antwort kurz!**

1.2 **Mit welchem Alter erreicht Heike die volle Geschäftsfähigkeit?**

1.3 **Mit welchem Alter wird Heike beschränkt geschäftsfähig?**

8,0

Aufgabe 2

Entscheiden Sie für folgende Fälle, ob und wann jeweils ein Kaufvertrag zustande gekommen ist! Begründen Sie Ihre Entscheidung!

2.1 Der Käufer A fragt am 1. Dezember an, ob der Verkäufer B ein Notebook seiner Wahl auf Lager hat und was es kostet. B schickt daraufhin an A am 3. Dezember ein Angebot. A bestellt das im Angebot beschriebene Notebook am 7. Dezember. Am selben Tag schickt B eine Bestätigung der Bestellung.

- 2.2 Der Verkäufer C schickt am 14. Januar an den Käufer D ein schriftliches verbindliches Angebot. D bestellt die angebotene Ware am 8. März. C schickt keine Auftragsbestätigung.
- 2.3 Der Käufer E bestellt bei dem Verkäufer F 50 kg Zucker am 11. August. F nimmt die Bestellung über 500 kg mit Bestellbestätigung an.
- 2.4 Verkäufer G bietet dem Käufer H telefonisch 30 Stück Bügeleisen „2. Wahl ohne Gewähr“ an. H bestellt die Bügeleisen am nächsten Tag.

Aufgabe 3

2,0

Grenzen Sie Besitz und Eigentum begrifflich voneinander ab!

2,0 **Aufgabe 4**

Hannes leiht Rosi einen Pullover. Rosi schenkt diesen ihrem Freund Fred. Fred weiß, dass der Pullover Hannes gehört.

Prüfen Sie, ob Fred Eigentümer geworden ist und begründen Sie Ihre Antwort!

4,0 **Aufgabe 5**

Maria leiht Patrick ihr Lieblingsbuch. Patrick ist gerade in Geldnot und verkauft das Buch für 25 EUR an Anita. Anita weiß nicht, dass Patrick das Buch geliehen hat.

**5.1 Ist Anita Eigentümerin des Buches geworden?
Begründen Sie Ihre Entscheidung!**

5.2 Ändert sich die Rechtslage, wenn Patrick das Buch Maria entwendet, um es an Anita zu verkaufen? Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Aufgabe 6

3,0

Egon möchte eine Bohrmaschine, die er zurzeit Fritz zur Verfügung gestellt hat, an Peter veräußern.

Wie erfolgt der Eigentumsübertrag? (Paragrafenangabe erforderlich)

6,0

Aufgabe 7

Die Lederwaren GmbH möchte für das nächste Ausbildungsjahr drei Auszubildende einstellen. Nach erfolgreicher Auswahl müssen nunmehr die notwendigen Vertragsunterlagen erstellt werden. Die künftigen Auszubildenden der Lederwaren GmbH sind Natalie B., 17 Jahre sowie Bernd W. und Klaus H., die bereits 18 Jahre alt sind.

7.1 **Bis wann und unter Einhaltung welcher Formvorschriften müssen die Berufsausbildungsverträge mit Natalie B., Bernd W. und Klaus H. erstellt werden?**

7.2 Neben dem Berufsbildungsgesetz müssen die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzes beachtet und eingehalten werden.

Was gilt grundsätzlich als tägliche Arbeitszeit?

7.3 Erläutern Sie, was die Lederwaren GmbH in Bezug auf die Arbeitszeit der Auszubildenden Natalie B. beachten muss?

Aufgabe 8

6,0

**Worin liegen die grundsätzlichen Unterschiede eines Berufsausbildungsvertrages im Vergleich zu einem Arbeitsvertrag?
(3 Nennungen!)**

Berufsausbildungsvertrag	Arbeitsvertrag

7,0 **Aufgabe 9**

Die kaufmännische Angestellte Monika S. ist schwanger und erwartet Zwillinge. Sie bittet in der Personalabteilung ihres Arbeitgebers um Auskunft, welchen Umfang der Mutterschutz für sie hat.

9.1 **Benennen Sie die Mutterschutzfristen vor und nach der Entbindung für Monika S.!**

9.2 Monika S. erklärt sich ausdrücklich bereit, bis 5 Wochen vor dem voraussichtlichen Entbindungstermin weiterzuarbeiten.
Darf der Arbeitgeber zustimmen? Begründen Sie Ihre Antwort!

9.3 Welche finanziellen Leistungen stehen Monika S. in der Zeit der Mutterschutzfrist zu?

4,0

Aufgabe 10

Welche Kriterien werden für einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb zugrunde gelegt (vier Nennungen)?

8,0

Aufgabe 11

Entscheiden Sie, ob bzw. welche Kaufmannseigenschaft in den folgenden Fällen vorliegt! Entscheiden Sie durch Ankreuzen, ob die Eintragung in das Handelsregister konstitutive oder deklaratorische Wirkung hat oder keine Eintragung erforderlich ist!

Beschreibung	Kaufmannseigenschaft	Eintragung im Handelsregister hat		keine Eintragung
		konstitutive W.	deklaratorische W.	
Schmeil KG, Solartechnik - Großhandel mit 8 Mio. EUR Umsatz				
Deutsche Post AG				
Isolde Kern, Rechtsanwältin				
Landwirt Rudi Paulik e. K., 20 Angestellte, 2.000 ha Land				

Aufgabe 12**8,0**

Worin unterscheiden sich die allgemeine Handlungsvollmacht und Prokura hinsichtlich folgender Fragestellungen?

	Handlungsvollmacht	Prokura
Wer ist zur Erteilung berechtigt?		
Wie wird die Vollmacht erteilt?		
Welchen Zusatz hat der Bevollmächtigte seiner Unterschrift beizufügen?		
Ist ein HR-Eintrag erforderlich?		

Aufgabe 13**16,0**

Binder, Veit und Grimm möchten die MEDICUS AG gründen, um Medikamente zu produzieren und zu vertreiben. Die Gründer sind seit Jahren in der Forschung tätig und verfolgen zurzeit vielversprechende Ansätze zur Entwicklung neuer Medikamente. Insgesamt wird der Finanzierungsbedarf auf 4,8 Mio. EUR beziffert. Die Satzung haben die Gesellschafter bereits erstellt. Binder und Veit sollen je 1 Million Aktien im Ausgabewert von 1,2 Mio. EUR übernehmen. Den Rest der Aktien übernimmt Grimm. Die Gesellschafter vereinbaren die Ausgabe von Stammaktien im Nennwert von 1 EUR. Jeder Aktionär soll im Aktienbuch der Gesellschaft festgehalten werden.

13.1 Begründen Sie, ob die Gesellschaft eine ausreichende Zahl von Gründern und das vorgeschriebene Mindestkapital hat!

13.2 Binder, Veit und Grimm haben die Satzung schriftlich niedergelegt. Ist sie damit auch rechtswirksam erstellt? Begründen Sie Ihre Antwort!

- 13.3 Die Anmeldung der Gesellschaft zum Handelsregister ist noch nicht erfolgt. Binder, Veit und Grimm sind vom ersten Aufsichtsrat zu Vorständen bestellt worden. Veit und Grimm erwerben für die AG bei der Brauner AG eine Maschine im Wert von 500.000 EUR.

Welche haftungsrechtlichen Risiken ergeben sich für Veit und Grimm?

- 13.4 **Nennen Sie vier Rechte, die mit einer Stammaktie verbunden sind!**

- 13.5 Im Handelsregister ist eingetragen worden, dass zwei Vorstände gemeinsam die MEDICUS AG vertreten sollen. In der Satzung ist vereinbart, dass eine Kreditaufnahme nur durch Beschluss aller Vorstandsmitglieder erfolgen darf. Veit und Grimm nehmen ein Darlehen in Höhe von 200.000 EUR für die MEDICUS AG auf.

Entscheiden und begründen Sie, ob der Darlehensvertrag rechtswirksam zustande gekommen ist!

13.6 **Welche der nachfolgenden Rechte und Pflichten obliegen**

- a) dem Aufsichtsrat,**
- b) dem Vorstand,**
- c) der Hauptversammlung?**

- 1) Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
- 2) Beschluss über die Gewinnverwendung
- 3) Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
- 4) Wahl der Abschlussprüfer
- 5) Bestellung des Leitungsorganes
- 6) Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens
- 7) Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung
- 8) Beschlussfassung über Satzungsänderungen

Teil IV: Investition und Finanzierung**23 Punkte**

4,0

Aufgabe 14

Fritz Meyer ist alleiniger Inhaber der Kugellagerfabrik Fritz Meyer GmbH. Er hat sich auf die Fertigung von verschiedenen Größen von Spezialkugellagern spezialisiert. Fritz Meyer plant, sein Unternehmen zu erweitern.

Zur Überprüfung der Kreditwürdigkeit legt Herr Meyer seiner Hausbank die nachfolgende (vereinfachte) Bilanz des letzten Geschäftsjahres vor.

Aktiva	Bilanz in EUR		Passiva
Grundstücke und Gebäude	1.530.000	Eigenkapital	842.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	Darlehen	850.000
Maschinen	450.000	Kontokorrentkredit	260.000
Fuhrpark	75.000	Liefererverbindlichkeiten	430.000
Materialvorräte	165.000	Schuldwechsel (Warenwechsel)	120.000
Fertigerzeugnisse	145.000	Sonstige (kurzfristige) Verbindlichkeiten	160.000
Kundenforderungen	220.000		
Wertpapiere des UV	40.000		
Bank, Kasse	22.000		
	2.662.000		2.662.000

Prüfen Sie, ob die „goldene Bilanzregel“, nach der das Anlagevermögen möglichst durch Eigenkapital gedeckt sein soll, beachtet wurde und berechnen Sie den Verschuldungsgrad!

Aufgabe 15

3,0

Die ortansässige Bank verlangt von einem Kreditantragsteller eine Bürgschaft. Ein Freund des Antragstellers erklärt sich bereit, diese zu übernehmen.

15.1 Wer sind die Vertragsparteien des Bürgschaftsvertrages?

15.2 Welche Arten der Bürgschaft kommen in Frage (2 Nennungen)?

Aufgabe 16

4,0

Ordnen Sie den folgenden Sachverhalten jeweils zwei Finanzierungsarten zu! Kreuzen Sie an!

Sachverhalt	Finanzierungsarten			
	Innen-Finanz.	Außen-Finanz.	Eigen-Finanz.	Fremd-Finanz.
Die Boot-GmbH verkauft ein betriebliches Grundstück, in dem „stille Reserven“ stecken.				
Die X-AG erhöht die Pensionsrückstellung.				
Der Kommanditist A erhöht seine Einlage an der AB-KG um 10.000 EUR und zahlt den Betrag sofort ein.				
Der Einzelunternehmer B lässt sich von seinem Hauptlieferanten ein längeres Zahlungsziel gewähren.				

6,0 **Aufgabe 17**

Beschreiben Sie anhand der Kriterien Zinsen, Tilgung und Gesamtbelastung die Unterschiede bei folgenden Darlehensarten:

17.1 Ratendarlehen (Abzahlungsdarlehen)

17.2 Annuitätendarlehen

6,0 **Aufgabe 18**

18.1 **Erläutern Sie den Begriff Factoring!**

18.2 **Nennen Sie je zwei Vor- und Nachteile der Factoringfinanzierung für den Finanzierungsnehmer!**

Ende der Aufgaben!